

Nun lob, mein Seel, den Herren

Johann Gramann, 1525

Psalm 103

Johannes Eccard, 1597
ed. Ross Jallo

Soprano
Nun lob mein Seel den Her - ren, was in mir

Alto
Nun lob mein Seel den Her - ren, was in mir

Tenor I
Nun lob mein Seel den Her - ren, was in mir

Tenor II
Nun lob mein Seel den Her - ren, was in mir

Bass
Nun lob mein Seel den Her - ren, was in mir

7
ist, den Na - men sein. Sein Wohl - that thut er meh -

ist, den Na - men sein. Sein Wohl - that thut er meh -

ist, den Na - men sein. Sein Wohl - that thut er meh -

ist, den Na - men sein. Sein Wohl - that thut er meh -

ist, den Na - men sein. Sein Wohl - that thut er meh -

Nun lob, mein Seel, den Herren

2
14

ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein. Hat dir dein Sünd ver -

ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein. Hat dir _____ dein Sünd ver -

ren, _____ ver - giß es nicht, o _____ Her - ze mein. Hat dir dein Sünd _ ver -

ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein. Hat dir dein Sünd _____

ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein. Hat dir dein Sünd _____

22

ge - ben, und heilt dein Schwach - heit groß, er -

ge - ben, und heilt dein Schwach - heit groß, er -

ge - ben, und heilt _____ dein Schwach - heit _____ groß, er -

ver - ge - ben, _____ und heilt dein _____ Schwach - heit groß, er -

ver - ge - ben, und heilt dein Schwach - heit groß, er -

29

rett dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schooß,
 rett dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schooß,
 rett dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schooß,
 rett dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schooß,
 rett dein ar - mes Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schooß,

36

mit rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüugt dem
 mit rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüugt dem
 mit rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüugt dem
 mit rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüugt dem
 mit rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüugt dem

Nun lob, mein Seel, den Herren

4
42

Ad - ler gleich. Der Köng schafft Recht, be - hü -
dem Ad - ler gleich. Der Köng schafft Recht, be - hü -
Ad - ler gleich. Der Köng schafft Recht, be - hü -
Ad - ler gleich. Der Köng schafft Recht, be - hü -
Ad - ler gleich. Der Köng schafft Recht, be - hü -

48

tet, die Lei - den - den im Reich.
tet, die Lei - den - den im Reich.
tet, die Lei - den - den im Reich.
tet, die Lei - den - den im Reich.
tet, die Lei - den - den im Reich.

2. Er hat uns wissen lassen
sein heilig Recht und sein Gericht,
darzu sein Güt ohn Maaßen,
es mangelt an Erbarmung nicht.
Sein Zorn läßt er wohl fahren,
strafft nicht nach unser Schuld,
Die Gnad thut er nicht sparen,
den Blöden ist er huld.
Sein Güt ist hoch erhaben
ob den, die fürchten ihn.
Also der Ost vom Abend,
ist unser Sünd dahin.
3. Wie sich ein Vatr erbarmet
übr seine jungen Kindlein klein,
so thut der Herr uns Armen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte
und weiß, wir sind nur Staub,
gleich wie das Gras, von Rechte,
ein Blum und fallends Laub;
der Wind darüber wehet,
so ist es nimmer da.
Also der Mensch vergehet,
sein End das ist ihm nah.
4. Die Gottes Gnad alleine
bleibt stet und fest in Ewigkeit
bei seiner lieben Gmeine,
die steht in seiner Furcht bereit,
die seinen Bund behalten.
Herrschet im Himmelreich.
Ihr starken Engel, waltend
seins Lobs und dien zugleich
dem großen Herrn zu Ehren,
und treibn sein heiligs Wort.
Mein Seel soll auch vermehren
sein Lob an allem Ort.